

Inhalt

Einleitung	15
1. Systematische Theologie und Mission	15
2. Leitfrage: Verstehen des Fremden und Mission	16
3. Überblick zur Forschungssituation	19
4. Heuristisches Raster	21
5. Aufbau der Untersuchung	22
<i>I. Mission zwischen Konfrontation mit den und »missionarischem Verstehen« der Religionen. Systematische Theologie und Mission in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts</i>	<i>23</i>
A Mission als Evangelisierung – Martin Kähler	23
1. Der systematische Ort der Mission	23
2. Der Missionsbegriff: Verbreitung des Evangeliums versus Propaganda	24
3. Der Grund der Mission	25
3.1 Universalität durch Partikularität: Liebe und Versöhnung	26
3.2 Missionspflicht und Missionstrieb	27
4. Mission und Religion	28
4.1 Versöhnung als Kriterium des Religionsvergleiches	29
4.2 Absolutheit und Geschichtlichkeit des Christentums	31
5. Mission und Kirche	32
5.1 Der Kirchenbegriff	32
5.2 Recht und Pflicht der Kirche	33
6. Würdigung und Kritik	34
B Mission als Christianisierung – Ernst Troeltsch	37
1. Religionsgeschichte als Rahmen der Theologie	38
1.1 Christentum und Religionen: drei unzulässige Abgrenzungen	38
1.2 Hermeneutik der »hypothetischen Anempfindung«	39
2. Der theologische Rahmen der Mission	42
2.1 Progressive Offenbarung und Kultur	42
2.2 Erlösung als soteriologischer Zentralbegriff	44
2.3 Ekklesiologie: Gottesreich und Ausbreitungsmittel	45
2.4 Missionstheologische Konsequenzen	46
3. Das Missionsverständnis	47
3.1 »Moderne« Mission	47

3.2	Dreifache Missionsbegründung	48
3.3	Die drei Modi missionarischer Begegnung	49
3.4	Das Ziel der Mission	50
4.	Würdigung und Kritik	51
C	Mission und Gottes zweifache Offenbarung – Paul Althaus	58
1.	Gottes zweifaches Offenbarungswirken	58
1.1	Ur-Offenbarung und Heilsoffenbarung	59
1.2	Das zweifache Geistwirken	62
1.3	Das Evangelium als Anknüpfung	63
2.	Der Religionsbegriff	64
2.1	Die Religionen in der Perspektive des Evangeliums	65
2.2	Die Dialektik von Evangelium und den Religionen	66
2.3	Kritik der Religionen	68
3.	Missionstheologische Erwägungen und Konsequenzen	69
3.1	Zur Begründung der Mission	69
3.2	Das Problem von Anknüpfung und Erfüllung	70
3.3	Christologie und Rechtfertigungslehre	72
3.4	Pneumatologie und Ekklesiologie	73
4.	Würdigung und Kritik	75
D	Mission und Gottes direkte Selbstoffenbarung – Karl Barth	78
1.	Selbstoffenbarung Gottes und Trinitätslehre	78
1.1	Das Subjekt der Offenbarung	80
1.2	Die Dialektik der Offenbarung	80
2.	Der Religionsbegriff	81
2.1	Offenbarung und Religion	82
2.2	Barths »Lichterlehre«	84
	Exkurs: Aspekte des Barth'schen Kulturbegriffes	86
2.3	Zwischenbilanz	88
3.	Das Missionsverständnis	89
3.1	Bundestheologische Begründung der Mission	89
3.2	Der Vollzug der Mission	91
3.2.1	Der Zeugenbegriff	91
3.2.2	Die Sendung der Gemeinde	93
3.3	Die Begrenzung des Zeugendienstes	95
4.	Konsequenzen: Der Modus der Mission	97
4.1	Der Status des christlichen Zeugnisses	97
4.2	Das Hören und Vernehmen des Zeugen	97
4.3	Der Adressat der christlichen Botschaft	99
5.	Würdigung und Kritik	101
E	Mission als Umwandlung von »latenter« in »manifeste« Kirche – Paul Tillich	105
1.	Hermeneutik der Korrelation	105

1.1	Logoslehre als theologische Basis der Korrelation	106
1.2	Vernunftbegriff und die Frage nach Offenbarung	107
1.3	Erfahrung als Medium der Offenbarung	107
1.4	Letztgültige Offenbarung	110
2.	Religionsbegriff	111
2.1	Religion und die Frage nach Gott	111
2.2	Religion als Ort der Frage nach dem Neuen Sein	113
2.3	Religion und die Frage nach unzweideutigem Leben	113
2.4	Inkarnations- und Geistchristologie	115
2.5	Geistgemeinschaft als Aufhebung von Religion	116
2.6	Zwischenbilanz	117
3.	Missionsverständnis	119
3.1	Missionarische Kirche im Horizont der Geschichte	119
3.2	Missionsbegriff	119
3.3	Verkündigung und Partizipation	122
3.4	Dialogische Haltung gegenüber den Weltreligionen	124
3.5	Bekehrungsbegriff	125
4.	Würdigung und Kritik	125
F	Troeltsch, Althaus, Barth: Drei religionstheologische Modelle und ihre missionstheologischen Konsequenzen – Zusammenfassung	128
1.	Das induktiv-inklusive Modell – Ernst Troeltsch	128
2.	Das dialektisch-duale Modell – Paul Althaus	130
3.	Das deduktiv-dia-statische Modell – Karl Barth	131
4.	Ausblick	133
II.	<i>Auf dem Weg zu einer dialogischen Mission. Systematische Theologie und Mission in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts</i>	135
1.	Dialog als Antwort auf die Herausforderungen einer sich verändernden Weltsituation	136
2.	Tendenzen zur Universalisierung des Missionsbegriffes seit den 60er Jahren	140
3.	Zum Verhältnis von Missionstheologie und Systematischer Theologie – eine Negativbilanz	142
4.	Modelle zur Verhältnisbestimmung von Mission und Dialog	144
5.	Zur methodischen Einordnung	145
A	Dialog als Mission? – Wolfhart Pannenberg	147
1.	Hermeneutischer Ansatz	147
1.1	Offenbarung als Geschichte	149
1.2	Der christliche Wahrheitsbegriff	149
1.3	Theologie der Religionen	151

	Exkurs: Pannenberg's Vorschlag zur Etablierung eines Faches »Theologie der Religionen« im theologischen Lehrbetrieb	152
2.	Das Christentum und die Religionen	153
	2.1 Der Religionsbegriff	153
	2.2 Die Auseinandersetzung der Religionen	155
	2.3 Die Ambivalenz der Religionen	156
	2.4 Die Besonderheit des Christentums	157
	2.5 Die Überlegenheit des Christentums	159
3.	Missionstheologische Konsequenzen	161
	3.1 Begründung und Ziel der Mission	161
	3.2 Mission und Ekklesiologie	163
4.	Dialog als Mission?	164
	4.1 Missionarische Stärke des Dialogs	164
	4.2 Dialogische Aspekte der Mission	166
5.	Würdigung und Kritik	168
B	»Dialog« und Mission – Helmut Thielicke	174
1.	Hermeneutischer Ansatz	174
	1.1 Aktualisierung versus Akkomodation	174
	1.2 »Neue Existenz« als Analogon	175
	1.3 Retrospektive Hermeneutik	177
2.	Gottes Vergegenwärtigung in den Religionen	178
	2.1 Der Religionsbegriff	178
	2.2 Anamnese und Gewissen als »Anknüpfungspunkt«	180
	2.3 Kriterien für den Wahrheitsgehalt der Religionen?	181
3.	Das Missionsverständnis	182
	3.1 Die Begründung der Mission im Abendmahl	182
	3.2 Der Horizont der Mission	183
4.	»Dialog« und Mission	184
	4.1 Analogie und Mission auf zwei Ebenen	184
	4.2 Missionarische Verkündigung als »Ansprechen«	185
	4.3 Christologie und missionarische Verkündigung	186
	4.4 Das Verhältnis von »Dialog« und Mission	188
	Exkurs: Zu einem neueren Entwurf innerhalb des dialektisch-dualen Modells (Wilfried Härle)	189
5.	Würdigung und Kritik	191
C	Dialog als »Qualitative Mission« – Jürgen Moltmann	196
1.	Hermeneutischer Ansatz	196
	1.1 Offenbarung als Verheißung	197
	1.2 Sendungsgeschichtliche Hermeneutik	198
2.	Das Auferstehungsgeschehen als Grund der Mission	200
	2.1 Der offenbarungstheologische Aspekt	200
	2.2 Der eschatologische Aspekt	200
	2.3 Der christologische Aspekt	201

2.4	Der trinitarische Aspekt	201
2.5	Konsequenzen	202
3.	Christologie und Konflikt: der Inhalt der Mission	203
3.1	Christologische Denkformen	203
3.2	Gerechtigkeit als Grundkategorie der Soteriologie	205
3.3	Heil im Widerspruch und christliche Identität	205
3.4	Religionsbegriff und die Bedeutung des Fremden	207
3.5	Konsequenzen	208
4.	Ekklesiologie und Reich Gottes: das Ziel der Mission	209
4.1	Der Horizont der Ekklesiologie: Missio Dei	210
4.2	Geschichte und Parusie	211
4.3	Ämter Christi und die Sendung der Gemeinde	212
4.4	Identifizierungen Christi und Ort der Gemeinde	213
4.5	Konvergenz von Kirche und Welt im Reich Gottes	215
5.	Dialog als »Qualitative Mission«: Formen der Mission	216
5.1	Theologische Dialogbegründung	216
5.2	Ziel des Dialogs und sein Verhältnis zur quantitativen Mission	217
5.3	Rahmen und Kriterium des Dialogs	220
6.	Würdigung und Kritik	221
D	Theologie im christlich-hinduistischen Dialog:	
	Mission als Dialog – Michael von Brück	225
1.	Interreligiöser Dialog als theologischer Ausgangspunkt	225
1.1	Die Einheit der Wirklichkeit	226
1.2	Advaitisch-trinitarischer Einheitsbegriff	226
2.	Advaitisch-trinitarische Christologie	228
2.1	Universalisierte Soteriologie	228
2.2	Advaitische Erfahrung und Christusbekenntnis	230
2.3	Kenotische Christologie und die Wahrheit der Religionen	231
3.	Mission als Dialog	231
3.1	Dialog als Ort »kreativer Integration«	232
3.2	Mission als Mäeutik und der »implizite Christus«	234
3.3	Konversion als metanoia	235
3.4	Kirche als transreligiöse »communio sanctorum«	236
4.	Würdigung und Kritik	237
E	Theologie im christlich-jüdischen Dialog: Teilnahme an	
	Israels Mission – Friedrich-Wilhelm Marquardt	241
1.	Zur Hermeneutik	241
1.1	Evangelische Halacha und biblisches Wirklichkeitsverständnis	242
1.2	Die Berufung als Grunddatum der Theologie	243
1.3	Die Berufung der Christenheit	244
1.4	Die Mission der Christenheit	246
2.	Israelgeschichtliche Christologie: Der Grund der Mission	247
2.1	Das Verhältnis von Tora und Christologie	248

2.2	Konsequenz: Noachidische Gebote für Gojim	250
2.3	Pfingsten: Fest der Tora als Beginn christlicher Mission	251
2.4	Kirche aus Juden und Heiden	252
2.5	Konsequenzen	253
3.	Die Gojim an der Seite Israels: Ziel der Mission	254
3.1	Mission und das Reich für Israel	254
3.2	Krisenhafter Weg der Mission	255
4.	Mission als Durchsetzung des Namens Jesu: Modus der Mission	256
4.1	Verkündigung: Gottes Scheiden versus menschliche Anknüpfung	256
4.2	Die Begriffe »Heidentum« und »Synkretismus«	259
4.3	Offener Zeugenbegriff	260
4.4	Teilnahme an Gott als Beteiligung am Volk Israel	261
4.5	Mission als Widerspruch und also ohne Dialog?	263
5.	Würdigung und Kritik	264
F	Zusammenfassung: Vier religionstheologische Modelle und ihre missionstheologischen Konsequenzen	268
1.	Das induktiv-inklusive Modell – Wolfhart Pannenberg	269
2.	Das dialektisch-duale Modell – Helmut Thielicke	270
3.	Das deduktiv-diastratische Modell – Jürgen Moltmann	271
4.	Dialogische Theologie statt Religionsbegriff – Michael von Brück	273
<i>III. Aspekte einer missionstheologischen Neubesinnung</i>		275
A	Die Notwendigkeit einer missionstheologischen Neubesinnung	275
1.	Einleitung	275
1.1	Das Wiedererstarken der Religionen	276
1.2	Mission und Inkulturation	276
1.3	Den Missionsbegriff nicht aufgeben	277
1.4	Mission beginnt in der Nachbarschaft	278
2.	Rückblick: Die Beziehung zwischen Systematik und Missionstheologie	278
2.1	Begegnungen von Systematikern mit Missionaren und Religionen	279
2.2	Der Einfluß von Systematikern auf die Missionstheologie	280
3.	Reflexion: Systematisch-theologische Problemstellungen für eine zukünftige Missionstheologie	282
3.1	Christliche Identität und ihre Grenzen	283
3.2	Systematische Lehrkreise und hermeneutische Kategorienbildung	285
3.2.1	Die Lehre von der Schöpfung	285
3.2.2	Die Offenbarungslehre	286
3.2.3	Die Soteriologie	287
3.2.4	Die Trinitätslehre	288
3.3	Zusammenfassung	289

B	Ausblick: Mission als Hermeneutik des Fremden	291
1.	Vororientierung: Zum Missionsbegriff	291
2.	Hermeneutik von Offenheit und Differenzbewußtsein	292
3.	Theologische Grundlegung: Bipolare Soteriologie	295
	3.1 Systematische und religionstheologische Konsequenzen	298
	3.2 Segen und Pneumatologie	298
	3.2.1 Segenshandeln Gottes und die Religionen	299
	3.2.2 Rettungshandeln Gottes und Differenzbewußtsein	301
4.	In der Mission des segnenden und rettenden Gottes	302
	4.1 Konvivenz als hermeneutischer Ort	304
	4.2 Der segnende Gott: Konvivenz und Dialog	307
	4.3 Der rettende Gott: Konvivenz und Verkündigung	309
	4.4 Konvivenz und christliches Zeugnis	311
	4.5 Der hermeneutische Zirkel	314
5.	Perspektiven	315
	5.1 Segen, Rettung und die drei Ämter Jesu Christi	315
	5.2 Bipolare Soteriologie und die Missio Dei trinitatis	316
	Literaturverzeichnis	319
1.	Quellen	319
2.	Sekundärliteratur	325
	Bibelstellenregister	346
	Namensregister	347